

# Soziale Einrichtungen sind umweltfreundlich unterwegs

*Stadtwerke unterstützen mit Pedelecs – Gut für die Bergstadtteile*



Oberbürgermeister Eckart Würzner dankte bei der Übergabe der Lastenfahräder der Stadtwerke auch den sozialen Einrichtungen für ihr Engagement während der Krise. Foto: kaz

Kaz. Sie sind rollende Werbeträger für die Stadtwerke: Die fünf Pedelecs mit Anhänger, die künftig im Dienst der Arbeiterwohlfahrt (AWO), dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), von Diakonie, Caritas und der Paritätischen Sozialdienste in der Stadt unterwegs sein werden.

Bei der Übergabe der „Lastenfahräder“ auf dem Kornmarkt würdigte Oberbürgermeister Eckart Würzner das Engagement der Einrichtungen, gerade während der Corona-Krise und bei der Versorgung älterer Menschen. Dies tat er auch als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, die gemeinnützigen Organisationen die umweltfreundlichen Transportfahrzeuge schon seit Jahren als Dauerleihgabe kostenlos zur Verfügung stellt. Je

nach Bedarf werden die Verträge immer wieder verlängert. Fahrrad und Anhänger sind zusammen rund 2500 Euro wert.

Den großen Aufkleber mit der Aufschrift „Diakonie“ verpasste Geschäftsführer Martin Heß einem Pedelec-Anhänger noch vor der offiziellen Übergabe. Nicht ohne vorher zu fragen: „Darf ich das?“ Er durfte. Nur sollte der Schriftzug der Stadtwerke auch noch zu sehen sein, hieß es dazu. Heidelberg mit seinen „Bergstadtteilen“ eigne sich für den Einsatz von Elektrofahrzeugen besonders gut, so der Oberbürgermeister. Das konnten die künftigen Nutzer nur bestätigen. Ein Beispiel: Seit die Seniorenzentren wegen der Corona-Krise geschlossen sind, wird der Mittagstisch ins Haus geliefert. Das geht auch mit dem Rad.